

der LPG-Aktivs und mit den Leitungsmitgliedern Kurzvorträge halten lassen über die Arbeit der Spezialistengruppen, die Hebung der Bodenfruchtbarkeit, über sozialistische Leitungsmethoden. Diese Vorträge wurden durch die Filme „So machen es die Besten“, „Dann geht die Rechnung immer auf“, „Die Geisterferkel“ ergänzt.

Am Beispiel schulen

Damit die fachliche Qualifizierung nicht zu einem allgemeinen Theoretisieren wird, sondern schnell Nutzen bringt, erfolgt die Anleitung und Schulung unmittelbar am Objekt, das heißt in den Genossenschaften, die über die besten Erfahrungen auf dem Gebiet verfügen, das behandelt wird.

Dafür ein Beispiel. Im April wurde mit den Parteisekretären und Leitern der LPG-Aktivs beraten, wie der Wettbewerb zu Ehren des 15. Jahrestages der Republik zu organisieren und der Zeitverlust in den Frühjahrsarbeiten aufzuholen ist. Dabei standen die Direktive des Sekretariats des ZK zur Frühjahrsbestellung und der Beschluß zur Verbesserung der politischen Massenarbeit auf dem Lande vom 12. August 1963 im Mittelpunkt,

Im Produktionsbereich I, in dem die Grundorganisationen der größten LPG zusammengefaßt sind, wurde die Sekretärberatung in der LPG Bösleben durchgeführt. Der Vorsitzende dieser LPG erklärte den Parteisekretären die technisch - organisatorische Seite der Frühjahrsbestellung. Er erläuterte am Beispiel der eigenen LPG, wie die Leitungen der Genossenschaften die Technologie der Feldarbeiten umstellen müssen, um die auf Grund der Witterungsunbilden zusammengedrängten Arbeiten in kürzester Frist bei guter Qualität zu bewältigen, damit hohe Erträge erreicht werden. Dieser Vortrag wurde durch zwei Filme, und zwar „Kartoffeln schneller, besser, mehr“ und „Industrieller Zuckerrübenanbau“, ergänzt.

Der Parteisekretär der LPG Bösleben erläuterte anschließend, mit welchen Methoden der politischen Massenarbeit die Grundorganisation die Frühjahrsbestellung unterstützt und den

Wettbewerb organisiert. So ist es in dieser LPG üblich, daß die gemeinsame Konzeption der Grundorganisation und des Vorstandes zum Wettbewerb, nach vorausgegangenen Aussprachen mit den Spezialistengruppen, grundsätzlich mit allen LPG-Mitgliedern beraten wird. Dabei spielen die Agitatorenkollektive eine große Rolle. Sie halten engen Kontakt zu den Mitgliedern, erklären ihnen die Vorstellungen der Grundorganisation und greifen ihre Vorschläge auf. So konnte in der LPG Bösleben erreicht werden, daß alle Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern wissen, welche Ziele der Wettbewerb stellt, welche Aufgaben sie zu erfüllen haben und welcher materielle Anreiz gegeben ist.

Wir stellen den Parteileitungen die Aufgabe, die Pflegekampagne, Heuernte und Vorbereitung der Getreideernte bereits jetzt richtig unter straffe Kontrolle zu nehmen. Dazu führt das Büro mit den Sekretären, ähnlich wie zur Vorbereitung der Frühjahrsbestellung, in den Genossenschaften mit den besten Erfahrungen und Ergebnissen Seminare und Schulungen durch. Für die Pflegekampagne und Heuernte im Mai, für die Ernte im Juni. Dabei werden der wissenschaftlich-technische Fortschritt, die beste Technologie und der Kampf um geringste Verluste bei der Bergung der Ernte besonders in den Mittelpunkt gestellt.

So versuchen wir als Büro, Anleitung und Schulung der Parteisekretäre und Leitungsmitglieder miteinander zu verbinden und die Probleme in den Vordergrund zu stellen, die sich aus den Beschlüssen der Partei ergeben.

Parteiarbeit wird sachkundiger

Was haben wir damit erreicht? Die neue Form der Anleitung entwickelt sich immer mehr zu einem regen Erfahrungsaustausch, zur Vermittlung der besten Methoden der Parteiarbeit. Gleichzeitig werden die Genossen mit den wichtigsten ökonomischen und fachlichen Problemen vertraut gemacht. Das trägt zur Qualifizierung bei. Die Genossen sind besser in der Lage, auf das Betriebsgeschehen in ihrer Genossenschaft Einfluß zu nehmen und die Fragen auf die Tagesordnung der